

Mode verlieh, auf das eingehendste und wohl auch humoristischste schildern. Denn sie verliehen den Frauenkostümen das Lächerliche, das wir auf den Modegravüren zwischen 1860 und 1880 wiederfinden.

Das moderne Korsett — da man ihm diesen Namen nun einmal geben muß und noch keinen anderen gefunden hat — nähert sich dem weichen, den Körperformen nachgehendem Etui des Mittelalters. Es findet seinen Ursprung nicht nur in dem sportlichen Geschmack unserer Zeit, sondern ist auch aus einem gesunden Begriff für Hygiene entstanden, der heute sehr ausgebildet ist und einem Wohlbefinden für alle Stunden des Tages entspricht. Es hilft die Organe stützen und schützen und ist nicht mehr so arrogant, eine Silhouette zu kreieren, sondern will nur ihrer Biegsamkeit und Schlankheit folgen.

Viele Leserinnen werden in den von uns veröffentlichten Modellen wohl Korsetts wiederfinden, die sie noch getragen haben. Sie



1928-29



1905



1900

werden denken, daß die Mode flüchtig und der Fortschritt rasch ist und werden die jungen Mädchen von heute beneiden, die ohne jeden körperlichen Zwang rank und schlank emporwachsen.

Wenn man unsere Epoche charakterisieren will, so läßt sich mit Bestimmtheit feststellen, daß die Weiblichkeit von heute keinen so „großen Platz“ in der Welt beansprucht, wie anno dazumal in der Aera der „geblähten“ Kleider, ge-

gen die die Prediger von den Kanzeln herab wetterten. Damals behinderten die Frauen die Zirkulation.

Sah man sich doch genötigt, im Jahre 1864 den Tarif für die Kirchenstühle zu erhöhen, weil eine Krinoline den Platz für drei Personen einnahm. Kirche, Literatur, Theater und Karikatur tobten gegen diesen „Hühnerkäfig“.

Vielleicht behindern die jungen korsettlosen Damen unserer Tage auch noch die Zirkulation, aber ... in anderer Weise! Und wenn sie sich über die korsettierten Ahnfrauen vor Lachen ausschütten wollen, so werden es ihnen ihre Enkelinnen später einmal bestimmt wiedergeben.